

Weil am Rhein

Mit einem Schluss-Sprint aufs Podest

Weiler Zeitung, 02.06.2016 21:58 Uhr



Tritt fest in die Pedale: Maria Raphaela Eggert beim Rennen in Belgien. Foto: zVg Foto: Weiler Zeitung

Die Paracycling-Rennfahrerin Maria Raphaela Eggert vom RSV Haltingen hat in den vergangenen Wochen an drei Rennen des Radsport-Weltverbands UCI teilgenommen und ist mit tollen Ergebnisse im Gepäck wieder nach Weil

zurückgekommen.

Weil am Rhein. Maria Raphaela Eggert fährt seit dem vergangenen Jahr im Trikot des RSV Haltingen. Nach einer verletzungsbedingten Pause startet sie in diesem Jahr wieder durch. Nach einem guten Wintertraining, einem Trainingslager über 14 Tage mit der paraolympischen Nationalmannschaft in Mallorca und einer Sportwoche mit dem RSV ebenfalls in Mallorca konnte es losgehen.

Zuerst ging es zum Einzelzeitfahren ins sonnige Verolanuova/Italien. „Auf der flachen Strecke habe ich mich wohl gefühlt, und konnte alles gut umsetzen. Erst am Abend erfuhr ich, dass ich die schnellste Zeit gefahren bin“, sagt Maria Raphaela Eggert. Am zweiten Tag stand ein 36 Kilometer langes Straßenrennen in der Innenstadt auf dem Plan, dass Eggert nach einem starken Schluss-Sprint für sich entscheiden konnte.

Dann ging es nach Köln zu den „Cologne Classics“. Dort wurden die Internationalen Deutschen Meisterschaften und zum Europacup zählende Rennen gefahren. Beim Zeitfahren in Elsdorf erreichte Maria Raphaela Eggert den dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft. Alle Kräfte mobilisieren musste die Radsportlerin am nächsten Tag beim 42 Kilometer langen Straßenrennen durch den Stadtteil Longerich – die Wetterbedingungen waren wegen des stürmischen, kalten Windes nicht optimal. Doch die Haltinger Sportlerin fuhr das Rennen souverän durch und belegte bei der Wertung der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz.

Flaches Land, heftiger Wind und eine anspruchsvolle Strecke erwartete Maria Raphaela Eggert in Belgien beim World Cup in Ostende. Beim Zeitfahren über 16,5 Kilometer machte es der Wind der Radsportlerin besonders schwer. „So verlor ich viel Zeit“, sagte Eggert, die dennoch den fünften Platz erreichte.

Ihre Hoffnungen auf ein Podiumsplatz lagen nun auf dem Straßenrennen: „Ich befand mich zunächst weit hinten im Feld. Später zerriss eine heftige Attacke der C5-Fahrerinnen das Feld. Ich versuchte erfolglos wieder aufzuschließen, musste mich aber zurückfallen lassen. Das Rennen wurde dadurch sehr

unruhig und jeder versuchte, wenig zu führen“, erzählte Eggert. Schlussendlich wurde das Rennen im Sprint entschieden und Maria Raphaela Eggert konnte sich über einen dritten Platz freuen.